

WEITERGEHEN.

Mit Technologie einen Schritt voraus.

ZWISCHENBERICHT ZUM 2. QUARTAL 2016



Unsere Kennzahlen

	Einheit	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	Veränderung Vorjahr in %	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung Vorjahr in %
SCHMOLZ + BICKENBACH KONZERN							
Absatzmenge	Kilotonnen	932	952	–2.1	471	469	0.4
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1 222.3	1 488.9	–17.9	618.7	723.2	–14.4
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA)	Mio. EUR	77.5	117.5	–34.0	52.5	61.1	–14.1
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	71.5	112.5	–36.4	49.6	58.0	–14.5
Bereinigte EBITDA-Marge	%	6.3	7.9	–1.6	8.5	8.4	0.1
EBITDA-Marge	%	5.8	7.6	–1.8	8.0	8.0	0.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	11.1	49.1	–77.4	19.4	27.6	–29.7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	–11.7	26.4	k.A.	7.9	17.4	–54.6
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	–22.0	–117.6	–81.3	2.4	4.8	–50.0
Investitionen	Mio. EUR	33.7	77.5	–56.5	16.3	58.3	–72.0
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	25.6	–7.9	k.A.	38.9	–10.2	k.A.
Nettofinanzverbindlichkeiten ¹⁾	Mio. EUR	454.0	471.1	–3.6	–	–	–
Gearing ¹⁾	%	67.1	62.8	4.3	–	–	–
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag ¹⁾	Anzahl	8 946	8 910	0.4	–	–	–
Bilanzsumme ¹⁾	Mio. EUR	2 085.4	2 109.0	–1.1	–	–	–
Eigenkapital ¹⁾	Mio. EUR	676.9	750.6	–9.8	–	–	–
Eigenkapitalquote ¹⁾	%	32.5	35.6	–3.1	–	–	–
SCHMOLZ + BICKENBACH AKTIE							
Konzernergebnis pro Aktie ²⁾	EUR/CHF	–0.02/–0.02	–0.13/–0.14	–	0.00/0.00	0.00/0.00	–
Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ²⁾	EUR/CHF	–0.02/–0.02	0.01/0.01	–	0.01/0.01	0.01/0.01	–
Konzerneigenkapital pro Aktie	EUR/CHF	0.70/0.76	0.85/0.89	–	–	–	–
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0.71/0.45	1.08/0.78	–	–	–	–

¹⁾ Per 30. Juni 2016 sowie per 31. Dezember 2015.

²⁾ Das Ergebnis pro Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

5-Quartals-Übersicht

	Einheit	Q2 2015	Q3 2015	Q4 2015	Q1 2016	Q2 2016
Operative Kennzahlen						
Absatzmenge	Kilotonnen	469	410	401	461	471
Auftragsbestand	Kilotonnen	476	395	395	444	454
Ergebnisrechnung						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	723.2	619.7	571.3	603.6	618.7
Bruttogewinn	Mio. EUR	276.6	204.9	205.9	230.2	245.1
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA)	Mio. EUR	61.1	11.5	40.6	25.0	52.5
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	58.0	10.3	36.2	21.9	49.6
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	27.6	-19.6	5.4	-8.3	19.4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	17.4	-32.4	-5.0	-19.6	7.9
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	10.3	-32.7	-14.9	-24.0	5.9
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	4.8	-34.1	-15.1	-24.4	2.4
Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	59.1	-1.3	-8.6	22.7	34.3
Cash Flow aus Betriebstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	47.5	86.4	133.2	3.2	54.7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	-57.7	24.3	-57.0	-16.5	-15.8
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	-10.2	110.7	76.2	-13.3	38.9
Investitionen	Mio. EUR	58.3	24.1	60.3	17.4	16.3
Abschreibungen	Mio. EUR	30.4	29.9	30.8	30.2	30.2
Vermögens- und Kapitalstruktur						
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	990.8	970.8	1 010.0	994.7	995.4
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	1 485.5	1 222.7	1 099.0	1 115.8	1 090.0
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	928.9	843.8	690.8	704.4	688.6
Bilanzsumme	Mio. EUR	2 476.3	2 193.5	2 109.0	2 110.5	2 085.4
Eigenkapital	Mio. EUR	814.5	765.7	750.6	687.7	676.9
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	857.9	775.7	715.2	762.9	749.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	803.9	652.1	643.2	659.9	658.6
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	637.9	543.7	471.1	488.5	454.0
Mitarbeiter						
Zahl der Mitarbeiter, zum Stichtag	Anzahl	8 900	8 927	8 910	8 928	8 946
Wertmanagement						
Capital Employed	Mio. EUR	1 841.2	1 739.0	1 622.1	1 612.2	1 589.2
Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur						
Bruttomarge/Umsatz	%	38.2	33.1	36.0	38.1	39.6
Bereinigte EBITDA-Marge	%	8.4	1.9	7.1	4.1	8.5
EBITDA-Marge	%	8.0	1.7	6.3	3.6	8.0
EBIT-Marge	%	3.8	-3.2	0.9	-1.4	3.1
EBT-Marge	%	2.4	-5.2	-0.9	-3.2	1.3
Eigenkapitalquote	%	32.9	34.9	35.6	32.6	32.5
Gearing	%	78.3	71.0	62.8	71.0	67.1

UNSER PROFIL

SCHMOLZ + BICKENBACH ist einer der führenden Produzenten von hochwertigen Spezialstahl-Langprodukten mit einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz.

Wir fokussieren uns auf die spezifischen Kundenbedürfnisse und eine hohe Produktqualität.

We are the benchmark for special steel solutions.



INHALT

Vorwort	2
Lagebericht	3
Finanzielle Berichterstattung	19
Weitere Informationen	34

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im zweiten Quartal 2016 haben wir ein solides Ergebnis erwirtschaftet und unsere Performance im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Jahres deutlich verbessert. Der Fokus auf die Umsetzung unternehmensinterner Massnahmen zur Steigerung der Profitabilität hat bereits Wirkung gezeigt. Unsere Kostenbasis ist deutlich gesunken. Die Umsetzung der diesbezüglichen Projekte dauert an und ist im Plan. Wir werden diese mit Nachdruck weiterführen, damit unsere Konkurrenzfähigkeit auch weiterhin steigen wird.

Die erfolgreiche Implementierung der Massnahmen wurde von einer besseren Stimmung im Markt begleitet. Zu Beginn des Jahres haben Befürchtungen um die Verfassung der chinesischen Wirtschaft die Schlagzeilen dominiert. Die schwierige geopolitische Lage und deren Einfluss auf das globale Wirtschaftswachstum haben zusätzlich für Zurückhaltung gesorgt. Diesbezügliche Bedenken sind im Laufe des Quartals zusehends einer zuversichtlicheren Einschätzung der allgemeinen Geschäftslage gewichen. Von dieser leicht besseren Stimmung hat die Stahlbranche und darin eingeschlossen unser Unternehmen profitiert.

Nach dem verbesserten Ergebnis des zweiten Quartals sehen wir uns in unserer Einschätzung bestätigt, dass die Talsohle in den ersten drei Monaten des Jahres durchschritten wurde. Verhaltener Optimismus für die kommenden Monate ist auch deshalb angesagt, weil die Preise für unsere Produkte im Laufe des Monats Juni angezogen haben. Sollte die positive Marktstimmung trotz des Ausscheidens Grossbritanniens aus der EU und anderer Ereignisse wie zum Beispiel der anstehenden Präsidentschaftswahlen in den USA anhalten, so dürfen wir mit verhaltener Zuversicht in die zweite Jahreshälfte einsteigen. Dennoch – das wirtschaftliche Umfeld bleibt fragil. Entsprechend gilt es, abzuwarten, ob der leichte Aufwärtstrend in den nächsten Monaten eine Fortsetzung findet.

Quartalszahlen verbessert im Vergleich zum ersten Quartal 2016

Die leicht verbesserte Dynamik im Marktumfeld zeigt sich in verbesserten Kennzahlen im Vergleich zum ersten Quartal 2016. Die Absatzmengen stiegen auf 471 Kilotonnen von 461 Kilotonnen, der Umsatz auf EUR 618.7 Mio. von EUR 603.6 Mio., das bereinigte EBITDA auf EUR 52.5 Mio. von EUR 25.0 Mio.. Gegenüber dem starken zweiten Quartal 2015 stiegen die Absatzmengen im zweiten Quartal 2016 um 0.4%, auf 471 Kilotonnen im Vergleich zu 469 Kilotonnen. Die Umsatzerlöse fielen aufgrund niedrigerer Verkaufspreise um 14.4% auf EUR 618.7 Mio. verglichen mit EUR 723.2 Mio. im Vorjahr. Das bereinigte betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) ging um 14.1% zurück, wobei die dazugehörige Marge auf 8.5% von 8.4% im Vorjahreszeitraum gesteigert werden konnte.

Dank an die Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich tagtäglich für eine erfolgreiche Zukunft von SCHMOLZ + BICKENBACH einsetzen. Und nicht zuletzt will ich unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.



Clemens Iller
CEO

Lagebericht

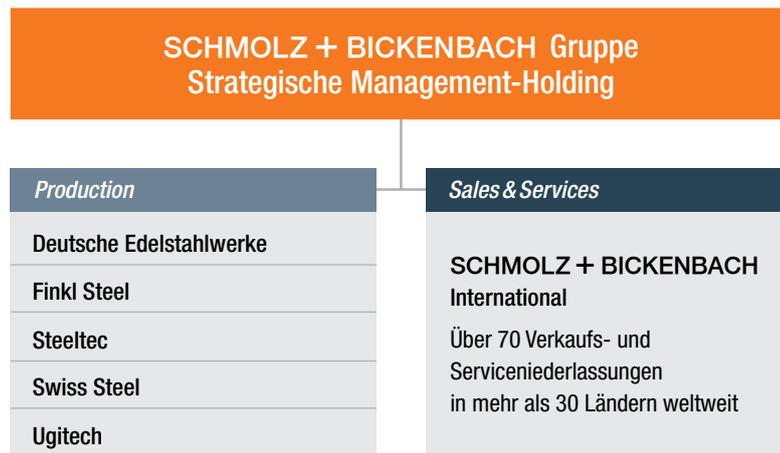
- 4 Umfeld und Strategie
 - 6 Kapitalmarkt
 - 10 Geschäftsentwicklung des Konzerns
 - 13 Geschäftsentwicklung der Divisionen
 - 14 Finanz- und Vermögenslage
 - 17 Chancen und Risiken
 - 18 Ausblick
-



UMFELD UND STRATEGIE

SCHMOLZ + BICKENBACH ist ein unabhängiger, weltweit tätiger und voll integrierter Stahlkonzern. Wir sind international einer der führenden Produzenten von Speziallangstahl. Das integrierte Geschäftsmodell basiert auf den beiden Säulen *Production* sowie *Sales & Services* und erlaubt SCHMOLZ + BICKENBACH, strategische und operative Synergien zu nutzen. Das hochwertige Produktportfolio und der Fokus auf Forschung und Entwicklung ermöglichen es, strategische Wachstumsfelder zu erschliessen und unsere führende Stellung im Markt weiter zu festigen und auszubauen.

Geschäftsmodell



Unsere Divisionen

Production – Spezialisierte Stahl-, Schmiede- und Walzwerke in Europa und Nordamerika; Ziehereien, Blankstahlproduktion und Wärmebehandlung in Nord- und Westeuropa und der Türkei

Die Division *Production* umfasst die Geschäftsbereiche Deutsche Edelstahlwerke, Finkl Steel, Steeltec, Swiss Steel und Ugitech. Insgesamt betreibt SCHMOLZ + BICKENBACH neun Stahlwerke in Deutschland, Frankreich, Kanada, der Schweiz und den USA. Davon verfügen sechs über eigene Schmelzöfen, drei arbeiten ohne lokale Schmelzeinrichtungen. Die Konfiguration der Stahlwerke ist bezüglich der Stahlformate und -güten komplementär und deckt das gesamte Spektrum des Speziallangstahls ab. Dieses besteht aus den drei Hauptproduktgruppen Edelbau- und Automatenstahl, RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) sowie Werkzeugstahl und wird ergänzt durch Sonderstahlprodukte.

Mit eigenen Verarbeitungsanlagen wie Stab- und Drahtziehereien, Blankstahlproduktionsanlagen und Einrichtungen zur Wärmebehandlung ist SCHMOLZ + BICKENBACH in Dänemark, Deutschland, Schweden, der Schweiz und der Türkei präsent. Durch die Weiterverarbeitung von hochwertigem Stahl entstehen Langstahlprodukte, die als individuelle und spezielle Kundenlösungen exakt in der gewünschten Fertigungstiefe bereitgestellt werden. Dabei werden Eigenschaften wie enge Masstoleranz, Festigkeit und Oberflächenbeschaffenheit genau auf die Anforderungen des Kunden eingestellt.

Die Geschäftsbereiche in der Division *Production* verkaufen ihre Produkte über die Division *Sales & Services* und im Direktvertrieb an externe Kunden.

Sales & Services – weltweit zuverlässige Stahlberatung, -verarbeitung und -belieferung

In unserer *Sales & Services*-Division bündeln wir unsere Vertriebsaktivitäten und gewährleisten mit rund 70 Verkaufs- und Servicenederlassungen in über 30 Ländern weltweit die konsistente und zuverlässige Lieferung von Spezialstahl und Komplettlösungen. Diese umfassen die technische Beratung und die nachgelagerte Verarbeitung wie Sägen, Fräsen, Härten, Wärmebehandlung sowie Supply-Chain-Management-Services. Das Produktspektrum umfasst primär Speziallangstahl aus der eigenen Produktionsdivision sowie zum Teil auch ausgewählte Produkte von Drittanbietern. Wir verfolgen das Ziel, unsere Produkte und Dienstleistungen unseren Kunden global anbieten zu können – in herausragender Qualität und mit erstklassigem Service. Dazu weiten wir unser Vertriebsnetz kontinuierlich und gezielt aus und fokussieren uns auf attraktive Wachstumsregionen, die auch zukünftig ein nachhaltiges Wachstum für die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe ermöglichen.

Strategie und Unternehmenssteuerung

Unser Ziel ist es, langfristig eine robuste, profitable, innovative und global aufgestellte Unternehmensgruppe für Speziallangstahl zu schaffen. Unsere Strategie ist auf die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Ertragswachstums ausgerichtet und bestimmt so die taktischen Massnahmen der Unternehmensentwicklung. Dazu gehört unter anderem die Realisierung der marktseitigen und strukturellen Synergiepotenziale einer integrierten Unternehmensgruppe. Die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe hat sich durch eine 2003 begonnene erfolgreiche Buy-and-build-Investitionsstrategie zu einem international führenden Anbieter von Speziallangstahl entwickelt. Unsere Kernkompetenz und der Fokus unserer Unternehmensstrategie ist die optimale Aufstellung unserer Produktionsunternehmen. Wir richten die gesamte interne Wertschöpfungskette auf die Unterstützung unseres Produktionsbereiches aus und fokussieren uns auf die Verarbeitung und den Vertrieb werkseigener Produkte.

Strategische Wachstumspotenziale

Wir streben den Ausbau der Marktführerschaft in unseren Kerngeschäften an und sehen folgende Hauptpotenziale:

- > Stetige Ergänzung und Optimierung des Produktportfolios mit Fokus auf technische Produkte und Ausbau der Vertriebsaktivitäten durch Stärkung unseres internationalen Vertriebsnetzwerkes
- > Weitere Vertiefung unseres Know-hows in den Anwendungsindustrien und Ausbau der Aktivitäten in neuen Anwendungen. Dadurch sichern wir unsere Technologieführerschaft und stärken die Kundenbindung
- > Stärkung der Innovationsfähigkeit, sowohl durch interne Massnahmen als auch durch die gezielte Kooperation mit den Kunden und weiteren externen Partnern wie Universitäten und Verbänden
- > Positionierung und Stärkung von SCHMOLZ + BICKENBACH als attraktive Marke im Absatz-, Kapital- und Arbeitsmarkt
- > Maximale Nutzung von Synergien und komplementären Stärken innerhalb der Gruppe
- > Opportunistische Nutzung von M & A-Potenzialen mit einem Fokus auf Wachstumsregionen und Konsolidierungsmöglichkeiten

Weiterführende Informationen zu Umfeld und Strategie sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 26–35 zu finden.

KAPITALMARKT

Kursentwicklung der SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie

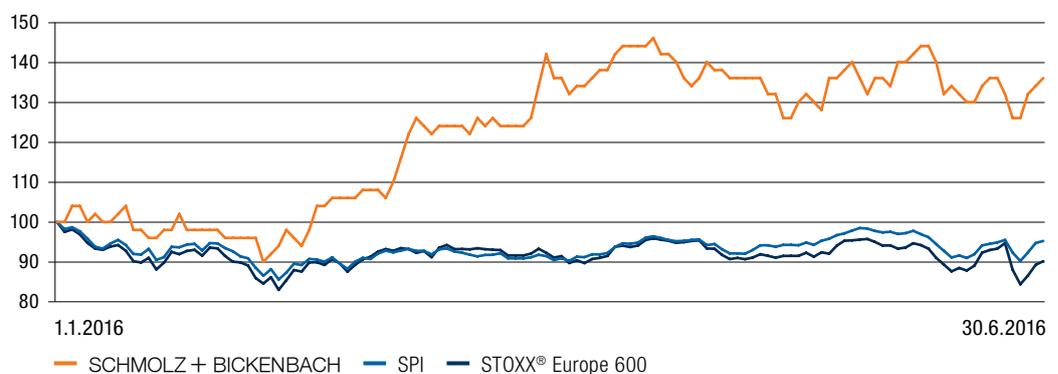
Wie bereits die ersten drei Monate, so war auch das zweite Quartal an den weltweiten Aktienbörsen von hohen Schwankungsbreiten geprägt. Kräftige Korrekturen wurden ausgelöst durch schwache Arbeitsmarktzahlen in den USA, Nervosität im Vorfeld der Brexit-Abstimmung und schliesslich den überraschenden Ausgang der Abstimmung Ende Juni. Auf diese Rückschläge folgten jedoch immer wieder kräftige Erholungen der Aktienkurse, getrieben von einer erwarteten Aufschiebung weiterer Zinserhöhungen in den USA oder optimistischeren Tönen zum Wirtschaftswachstum in China. Trotz hoher Volatilität bewegten sich die wichtigsten Aktienindizes in der Summe aber seitwärts.

Die Konjunktur in der Eurozone hat sich im zweiten Quartal als robust erwiesen. Ein ähnliches Bild herrscht in den USA vor, wobei sich die Konsumentenstimmung jenseits des Atlantiks weiter aufhellte und zu einem soliden Wirtschaftswachstum beitrug. Nach einem schwierigen ersten Quartal hat sich China im Berichtszeitraum gefangen und zeigte jüngst wieder Wachstumsraten im Rahmen der Markterwartungen. Ebenso Indien, welches sich von grossen aufstrebenden Märkten wie Brasilien oder Russland abhob, welche unvermindert mit einer Wachstumsschwäche kämpfen.

Der Schweizer Franken hat im Laufe des zweiten Quartals unter moderaten Schwankungen in einer Bandbreite von 1.08 bis 1.11 zum Euro (EUR/CHF) und von 0.95 bis 1.00 zum US-Dollar (USD/CHF) notiert. Die ausgeprägte Schwäche des britischen Pfunds, welches im Nachgang zum Brexit-Entscheid um über 15% zum Schweizer Franken nachgegeben hat, ist aufgrund der geringen Bedeutung dieser Währung für SCHMOLZ + BICKENBACH von vernachlässigbarem Einfluss auf die Konzernzahlen.

Nach einem Kursgewinn von 42% im ersten Quartal hat sich die Aktie von SCHMOLZ + BICKENBACH im zweiten Quartal seitwärts bewegt. Die aufgehellte Stimmung im Finanzmarkt gegenüber der Metall- und Bergbauindustrie, steigende Schrott- und Rohstoffpreise, anhaltende Konsolidierungsfantasien in der Stahlindustrie und temporär geringere Importe aus dem asiatischen Raum nach Europa vermochten der Aktie keine weiteren Impulse zu verleihen. Die Aktie schloss das Quartal am 30. Juni 2016 auf einem verglichen zum Quartalsbeginn unveränderten Stand von CHF 0.68. Der SPI, in welchem die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie enthalten ist, stieg im gleichen Zeitraum um 5.3%, während der STOXX® Europe 600 um 1.0% nachgab.

Aktienkursverlauf vom 1.1.2016 bis 30.6.2016 | SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie im Vergleich zum Swiss Performance Index (indexiert) und zum STOXX® Europe 600 (indexiert)



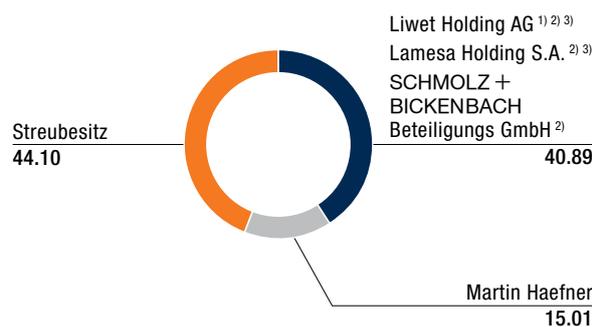
Daten und Fakten zur Aktie

ISIN	CH0005795668
Valorennummer	579566
Valorensymbol	STLN
Bloomberg	STLN SE
Reuters	STLN.S
Wertpapierart	Namenaktie
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Indexzugehörigkeit	SPI, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share Index
Anzahl ausgegebener Aktien	945 000 000
Nennwert in CHF	0.50

Im zweiten Quartal 2016 wurden täglich durchschnittlich 0.43 Mio. SCHMOLZ + BICKENBACH Aktien gehandelt. Im Gesamtjahr 2015 lag der durchschnittliche tägliche Börsenumsatz bei rund 1.97 Mio. Aktien.

Übersicht Aktionärsstruktur per 30.6.2016

in %



¹⁾ Übernahme der Aktiven und Passiven der Venetos Holding AG, in Zürich (CHE-114.533.183), gemäss Fusionsvertrag vom 18.2.2015 und Bilanz per 29.12.2014.

²⁾ Zusätzlich hält die Gruppe 11 168 772 Kaufoptionen, entsprechend einem Anteil unterliegender Aktien von 1.18%.

³⁾ Per 31.12.2014 waren die Venetos Holding AG, Schweiz, und die Renova Industries Ltd., Bahamas, direkt Beteiligte. Die wirtschaftlich Berechtigten änderten sich nicht.

Das Aktienkapital setzt sich zum 30. Juni 2016 aus 945 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.50 zusammen. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Aktionärsstruktur. Herr Viktor Vekselberg hält indirekt, über die Liwet Holding AG und die Lamesa Holding S.A., zusammen mit der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, 40.89% der Aktien der Gesellschaft und 1.18% Erwerbspositionen. Zwischen der Liwet Holding AG, der Lamesa Holding S.A. und der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG, in der die ehemaligen Gründerfamilien ihre Interessen gebündelt haben, besteht ein Aktionärsbindungsvertrag, weshalb diese Gesellschaften von der SIX Swiss Exchange als Gruppe betrachtet werden.

Finanzierung

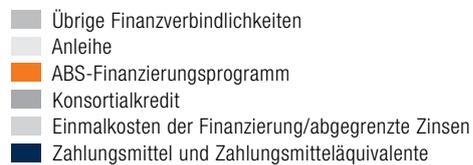
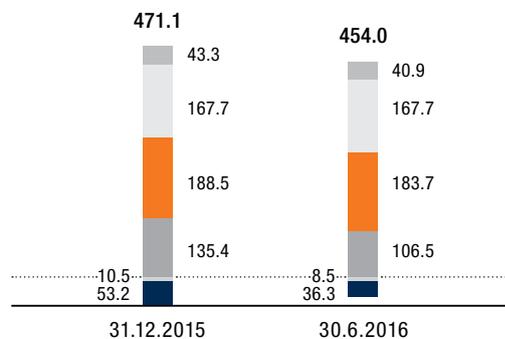
Die Finanzierungsstruktur von SCHMOLZ + BICKENBACH besteht im Wesentlichen aus drei Säulen: einem Konsortialkredit, einem ABS-Finanzierungsprogramm und einer Unternehmensanleihe.

Im Juni 2014 refinanzierte SCHMOLZ + BICKENBACH erfolgreich den Konsortialkredit und das ABS-Finanzierungsprogramm. Die neue revolvingende Kreditfazilität, die wieder in Form eines Konsortialkredits aufgelegt wurde, und das ABS-Finanzierungsprogramm ersetzen bzw. verlängern die bisherigen Finanzierungsinstrumente, die eine Laufzeit bis April 2015 hatten.

SCHMOLZ + BICKENBACH konnte die Fälligkeiten deutlich auf eine Laufzeit von fünf Jahren bis April 2019 verlängern. Darüber hinaus konnte das Unternehmen strukturell bessere Konditionen für beide Instrumente vereinbaren.

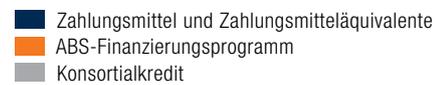
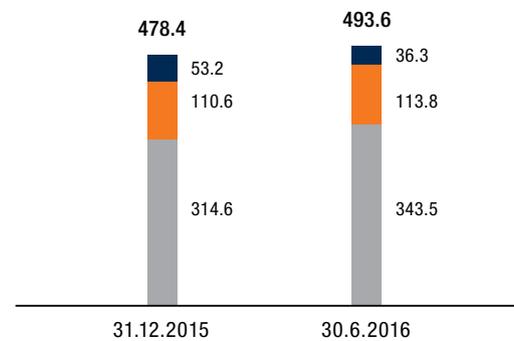
Nettofinanzverbindlichkeiten zum 30.6.2016

in Mio. EUR



Finanzieller Spielraum zum 30.6.2016

in Mio. EUR



Mit nicht ausgenutzten Finanzierungslinien und freien Mitteln in Höhe von rund EUR 494 Mio. stehen dem Unternehmen zum 30. Juni 2016 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

Unternehmensanleihe 2012–2019 der SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (LU)

SCHMOLZ + BICKENBACH gab am 16. Mai 2012 eine Unternehmensanleihe mit Fälligkeit am 15. Mai 2019 aus. Die Senior Secured Notes wurden von der indirekten Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (LU) zu 96.957% des Nominalwerts ausgegeben und werden mit 9.875% p.a. verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Mai und am 15. November ausbezahlt. Die Senior Secured Notes sind an der Börse Luxembourg kotiert und werden am Euro-MTF-Markt gehandelt.

Zum 30. Juni 2016 notierte die Anleihe zum Kurs von 101.31%; die damit zugrunde liegende Effektivrendite lag bei 9.33%.

Wesentliche Eckdaten Unternehmensanleihe	
Emittentin	SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (Luxemburg)
Börsennotierung	Börse Luxembourg
ISIN	DE000A1G4PS9/DE000A1G4PT7
Wertpapierart	Festverzinsliche Anleihe
Handelswährung	EUR
Nominalvolumen	EUR 258.0 Mio.
Ausstehendes Volumen	EUR 167.7 Mio.
Poolfaktor	0.65253
Ausgabepreis	96.957%
Ausgabedatum	16. Mai 2012
Coupon	9.875%
Zinszahlung	15. Mai und 15. November
Fälligkeit	15. Mai 2019
Stückelung	1 000
Mindesthandelsvolumen	100 000

Rating-Agentur	Rating	Ausblick	Letzte Überprüfung
Moody's	B2	stabil	24. Mai 2016
Standard & Poor's	B+	stabil	19. Oktober 2015

Finanzkalender	
15. November 2016	Quartalsbericht Q3 2016, Telefonkonferenz für Medien, Analysten und Investoren
9. März 2017	Jahresergebnis 2016, Bilanzmedienkonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz

Ansprechpartner

Dr. Ulrich Steiner | Head of Investor Relations and Corporate Communications

Telefon: +41 (0)41 581 4000

Fax: +41 (0)41 581 4280

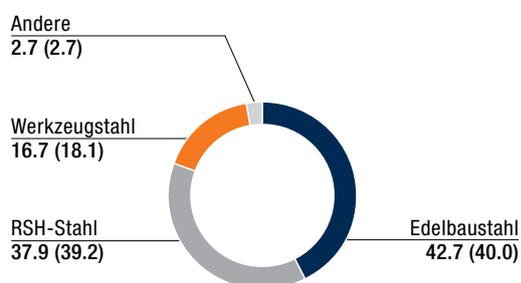
E-Mail: u.steiner@schmolz-bickenbach.com | www.schmolz-bickenbach.com

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

Wesentliche Kennzahlen zur Ertragslage in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	Veränderung Vorjahr in %	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung Vorjahr in %
Absatzmenge (Kt)	932	952	-2.1	471	469	0.4
Umsatzerlöse	1 222.3	1 488.9	-17.9	618.7	723.2	-14.4
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA)	77.5	117.5	-34.0	52.5	61.1	-14.1
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	71.5	112.5	-36.4	49.6	58.0	-14.5
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	6.3	7.9	-1.6	8.5	8.4	0.1
EBITDA-Marge (%)	5.8	7.6	-1.8	8.0	8.0	0.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	11.1	49.1	-77.4	19.4	27.6	-29.7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-11.7	26.4	k.A.	7.9	17.4	-54.6
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-18.1	12.2	k.A.	5.9	10.3	-42.7
Konzernergebnis (EAT)	-22.0	-117.6	-81.3	2.4	4.8	-50.0

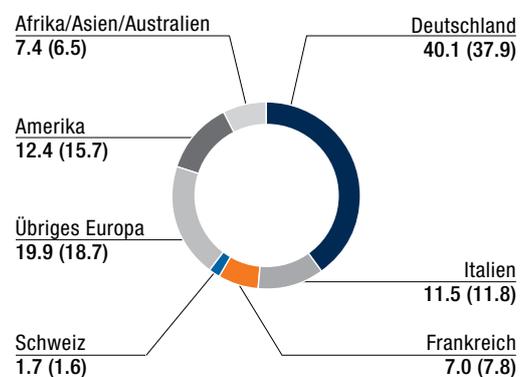
Umsatzerlöse nach Produktgruppen im Vergleich
Q2 2016 (Q2 2015)¹⁾

in %



Umsatzerlöse nach Regionen im Vergleich
Q2 2016 (Q2 2015)¹⁾

in %



¹⁾ Nach Umgliederung des angegebenen Geschäftsbereichs zum 31.3.2015 und Entkonsolidierung der betroffenen Einheiten zum 22.7.2015 beziehen sich die Werte des Vorjahres nur noch auf die im Konzern verbleibenden, fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Herausforderndes Marktumfeld prägend bis zur Jahresmitte

Nach einem herausfordernden Start in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres sind wir auch im zweiten Quartal einem schwierigen Markt gegenübergestanden. Trotzdem sind wir der Überzeugung, dass die Talsohle bereits im ersten Quartal durchschritten wurde.

Auftragslage hinter Vorjahr, jedoch kontinuierliche Steigerung beobachtbar

Bei den Auftragseingängen war ein Rückgang gegenüber 2015 zu verzeichnen. Der per 30. Juni 2016 bestehende Auftragsbestand von 454 Kilotonnen (2015: 476 Kilotonnen) spiegelt dabei das weiterhin herausfordernde Marktumfeld wider. Es ist jedoch eine leichte Steigerung gegenüber den ersten drei Monaten 2016 sowie auch eine weitere Steigerung seit dem Vorjahresquartal zu verzeichnen. Die im zweiten Quartal des Geschäftsjahres produzierte Rohstahlmenge von 495 Kilotonnen liegt zwar immer noch unter den Vorjahreszahlen (2015: 515 Kilotonnen), ist jedoch mit einem Rückgang von 4% weniger stark unter dem Vorjahreswert als noch per 31. März. Die Auftragsmenge und die korrespondierende Produktionsmenge bestätigen daher auch unseren verhaltenen Optimismus.

Erwartungsgemäss Umsatz unter Vorjahresniveau, Absatz mengenmässig stabilisiert

Mengenmässig war das zweite Quartal mit 471 Kilotonnen leicht höher gegenüber dem Vorjahr (2015: 469 Kilotonnen). Jedoch hielten die kontinuierlich tiefen Preise für Schrott und Legierungselemente den Druck auf die Basispreise sowie auf die Legierungs- und Schrottzuschläge weiter aufrecht. Die zum Anfang des Quartals kurzzeitig steigenden Rohmaterialpreise haben sich nicht nachhaltig erholt, sondern sich auf niedrigem Niveau stabilisiert und sich daher noch nicht positiv in unseren Büchern niedergeschlagen. Entsprechend gingen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 14.4% auf EUR 618.7 Mio. (2015: 723.2 Mio.) zurück.

In allen Regionen war die Absatz- und Umsatzentwicklung entsprechend unter den Vorjahreswerten. So ging der Umsatz in Europa im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres hauptsächlich preisbedingt um 11.7% zurück, und in Nordamerika aufgrund des weiterhin zurückhaltenden Öl- und Gasmarktes sogar um 32.7%.

Leicht positiv entwickelten sich primär aufgrund der robusten Automobilkonjunktur die Absatzmengen in den Produktgruppen rost-, säure- und hitzebeständige Stähle (RSH-Stahl) und Edelbaustahl: diese stiegen gegenüber dem zweiten Quartal 2015 um 3.8% bei RSH-Stahl beziehungsweise um 1.7% bei Edelbaustahl. Im Gegensatz dazu sank die Absatzmenge bei Werkzeugstahl aufgrund der Schwäche im Öl- und Gasgeschäft sowie Importdruck in Europa um 14.7%. Der unvermindert anhaltende Preisdruck führte in allen Produktgruppen zu Umsatzeinbussen zwischen 8.6% für Edelbaustahl und 21.0% für Werkzeugstahl.

Höhere Bruttomarge als im Vorjahr erwirtschaftet

Der Materialaufwand – bereinigt um die Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 16.3% auf EUR 373.6 Mio. (2015: EUR 446.6 Mio.). Diese Entwicklung ist im Einklang mit dem Rückgang auf der Erlösseite. Im Ergebnis resultierte hieraus ein Bruttogewinn von EUR 245.1 Mio. für das zweite Quartal des ersten Halbjahres, 11.4% tiefer als in der Vergleichsperiode (2015: EUR 276.6 Mio.). Trotz niedrigerem Bruttogewinn konnte die Bruttogewinnmarge gegenüber dem Vorjahr von 37.7% auf 38.9% gesteigert werden.

Sonstige Aufwands- und Ertragslage

Die Massnahmen zur Steigerung der Profitabilität durch Kostensenkungen haben im zweiten Quartal gegriffen. Diese führten zu einer Entlastung von knapp EUR 12 Mio. bei den Personalkosten, welche zum Teil auf Einmaleffekte von rund EUR 6 Mio. zurückzuführen waren. Die Personalkosten sanken auf EUR 134.9 Mio. nach EUR 146.4 Mio. im zweiten Quartal 2015. Der Personalbestand im Konzern stieg aufgrund von Anstellungen von Mitarbeitern in Wachstumsregionen leicht an. Dank Kostenbewusstsein sowie effizienter und effektiver Ressourcenallokation konnten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von total EUR 69.3 Mio. weitere knapp EUR 10 Mio. eingespart werden (2015: EUR 78.8 Mio.), hauptsächlich aufgrund eines reduzierten Kommissionsaufwands und reduzierter Unterhalts- und Reparaturaufwendungen. Der sonstige betriebliche Ertrag lag im zweiten Quartal 2016 mit EUR 8.7 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau von EUR 6.6 Mio., was jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf das sonstige betriebliche Ergebnis hatte.

Bereinigtes EBITDA und EBIT unter Werten des Vorjahres

Wie aufgrund der weiterhin auf niedrigem Niveau stabilen Marktlage erwartet wurde, lag das bereinigte Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) mit EUR 52.5 Mio. im zweiten Quartal 2016 unter dem Vorjahreswert von EUR 61.1 Mio. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg im zweiten Quartal 2016 leicht um 0.1 Prozentpunkte auf 8.5%. Die Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von EUR 30.2 Mio. blieben praktisch unverändert zum Vorjahr (2015: EUR 30.4 Mio.). Insgesamt führte dies zu einem betrieblichen Ergebnis (EBIT) von EUR 19.4 Mio. für das zweite Quartal 2016, gegenüber EUR 27.6 Mio. im Vorjahresquartal. Kumuliert für die ersten sechs Monate resultierte ein EBIT von EUR 11.1 Mio. (2015: EUR 49.1 Mio.).

Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten leicht höher

Die Aufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten fielen mit EUR 11.6 Mio. gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2015: EUR 10.4 Mio.) leicht höher aus, hauptsächlich getrieben durch Zinsaufwendungen von EUR 10.3 Mio. (2015: EUR 9.2 Mio.) sowie durch Kosten für die Bereitstellung von Finanzkrediten.

Positives Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche

Infolge der zuvor geschilderten Sachverhalte und dank der Stabilisierung auf niedrigem Kostenniveau sowie positiven Ergebnissen im Werkzeugstahl-Segment fiel das Ergebnis nach Steuern (EAT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen im zweiten Quartal 2016 positiv aus. Nach Verbuchung von Ertragssteuern im Umfang von EUR 2.0 Mio. (2015: EUR 7.1 Mio.) resultierte ein EAT von EUR 5.9 Mio. (2015: EUR 10.3 Mio.).

Per 30. Juni 2016 resultierte somit ein EAT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von EUR –18.1 Mio. (2015: EUR 12.2 Mio.), getrieben durch den schwierigen Beginn des Jahres.

Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs und Konzernergebnis

Im zweiten Quartal wurden EUR 3.5 Mio. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereiches verbucht, nachdem im Vorjahr noch ein Verlust von EUR 5.5 Mio. für das zweite Quartal resultiert hatte. Dank des positiven operativen Ergebnisses resultierte hieraus ein Konzernergebnis von EUR 2.4 Mio. (2015: EUR 4.8 Mio.), wovon EUR 5.2 Mio. (2015: EUR 9.6 Mio.) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erwirtschaftet wurden. Kumuliert resultiert somit ein Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen per 30. Juni 2016 von EUR –19.4 Mio. (2015: EUR 11.0 Mio.).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DIVISIONEN

Wesentliche Kennzahlen der Divisionen in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	Veränderung Vorjahr in %	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung Vorjahr in %
Production						
Umsatzerlöse	1 112.6	1 382.4	-19.5	564.0	666.5	-15.4
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA)	63.3	111.6	-43.3	42.7	59.6	-28.4
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	62.5	111.3	-43.8	41.9	59.9	-30.1
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	5.7	8.1	-2.4	7.6	8.9	-1.3
EBITDA-Marge (%)	5.6	8.1	-2.5	7.4	9.0	-1.6
Investitionen	31.9	35.6	-10.4	15.2	16.9	-10.1
Segment Operating Free Cash Flow	29.1	18.6	56.5	38.6	42.4	-9.0
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag ¹⁾	7 588	7 546	0.6	-	-	-
Sales & Services						
Umsatzerlöse	236.1	293.0	-19.4	116.8	145.7	-19.8
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA)	9.3	11.1	-16.2	5.3	5.7	-7.0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	9.1	11.1	-18.0	5.1	5.7	-10.5
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	3.9	3.8	0.1	4.5	3.9	0.6
EBITDA-Marge (%)	3.9	3.8	0.1	4.4	3.9	0.5
Investitionen	1.2	1.7	-29.4	0.6	1.2	-50.0
Segment Operating Free Cash Flow	16.7	-14.2	k.A.	9.9	1.8	k.A.
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag ¹⁾	1 245	1 252	-0.6	-	-	-

¹⁾ Per 30. Juni 2016 sowie per 31. Dezember 2015.

Die Segmentberichterstattung ist auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche beschränkt. Der Ausweis der Vorperiode wurde für das betroffene Segment *Sales & Services* entsprechend angepasst.

Umsatz und EBITDA in der Division *Production* unter Vorjahresniveau

In der Division *Production* ging der Umsatz des zweiten Quartals im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der stabilen, aber schwierigen Marktlage sowie der Herausforderungen im Öl- und Gassektor um EUR 102.5 Mio. bzw. 15.4% auf EUR 564.0 Mio. (2015: EUR 666.5 Mio.) zurück. Dies obwohl mengenmässig das Vorjahresniveau gehalten werden konnte. Das bereinigte EBITDA lag dadurch mit EUR 42.7 Mio. (2015: EUR 59.6 Mio.) um 28.4% unter dem Vorjahreswert und führte zu einer tieferen bereinigten EBITDA-Marge von 7.6% (2015: 8.9%). Dank kontinuierlichen Bestrebungen, das Nettoumlaufvermögen zu überwachen und zu optimieren, konnte trotz schwierigem Marktumfeld ein positiver Segment Operating Free Cash Flow von EUR 38.6 Mio. erwirtschaftet werden, nur leicht tiefer als im Vorjahr (2015: EUR 42.4 Mio.).

Umsatz und EBITDA in der Division *Sales & Services* rückläufig

In der Division *Sales & Services* war das schwierige Umfeld ebenfalls zu spüren, es musste ein Umsatzrückgang von 19.8% auf EUR 116.8 Mio. hingenommen werden (2015: EUR 145.7 Mio.). Aufgrund Kostenbewusstsein sowie besseren Produktmixes lag das bereinigte EBITDA mit EUR 5.3 Mio. trotzdem beinahe auf Vorjahresniveau (2015: EUR 5.7 Mio.). Die bereinigte EBITDA-Marge stieg dadurch von 3.9% auf 4.5%. Der Segment Operating Free Cash Flow konnte auch in dieser Division dank Optimierung des Nettoumlaufvermögens signifikant verbessert werden, und betrug im zweiten Quartal EUR 9.9 Mio. (2015: EUR 1.8 Mio.).

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Wesentliche Kennzahlen zur Finanz- und Vermögenslage	Einheit	30.6.2016	31.12.2015	Veränderung Vorjahr in %			
Eigenkapital	Mio. EUR	676.9	750.6	-9.8			
Eigenkapitalquote	%	32.5	35.6	-3.1			
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	454.0	471.1	-3.6			
Gearing	%	67.1	62.8	4.3			
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	688.6	690.8	-0.3			
Bilanzsumme	Mio. EUR	2 085.4	2 109.0	-1.1			
	Einheit	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	Veränderung Vorjahr in %	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung Vorjahr in %
Cash Flow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	57.0	123.6	-53.9	34.3	59.1	-42.0
Cash Flow aus Betriebstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	57.9	68.6	-15.6	54.7	47.5	15.2
Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	-32.3	-76.5	-57.8	-15.8	-57.7	-72.6
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	25.6	-7.9	k.A.	38.9	-10.2	k.A.
Abschreibungen	Mio. EUR	-60.4	-61.2	-1.3	-30.2	-30.4	-0.7
Investitionen	Mio. EUR	33.7	77.5	-56.5	16.3	58.3	-72.0

Finanzlage

Eigenkapital und Eigenkapitalquote seit Jahresende 2015 gesunken

Das Eigenkapital reduzierte sich einerseits aufgrund des durch das schwierige Marktumfeld getriebenen negativen Halbjahresergebnisses von EUR -22.0 Mio., jedoch hauptsächlich aufgrund der in der Gesamtergebnisrechnung reflektierten versicherungsmathematischen Verlusten auf Pensionsplänen im Umfang von netto EUR -50.6 Mio. seit dem 31. Dezember 2015 um total EUR -73.7 Mio. auf EUR 676.9 Mio. (31.12.2015: EUR 750.6 Mio.). Als Folge sank die Eigenkapitalquote um 3.1 Prozentpunkte auf 32.5% (31.12.2015: 35.6%).

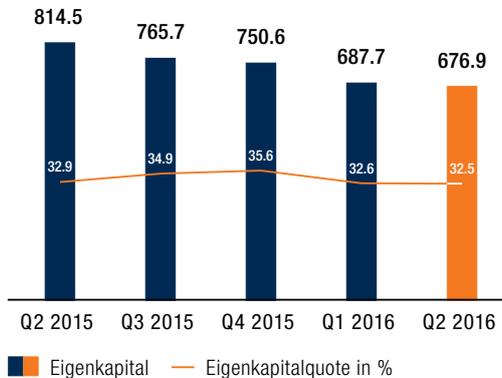
Reduktion der Nettofinanzverbindlichkeiten

Die Nettofinanzverbindlichkeiten, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen, lagen mit EUR 454.0 Mio. (31.12.2015: EUR 471.1 Mio.), aufgrund des positiven Free Cash Flows sowie aufgrund stetiger Bemühungen, die Finanzverbindlichkeiten zu reduzieren, um 3.6% unter dem Wert zum 31. Dezember 2015.

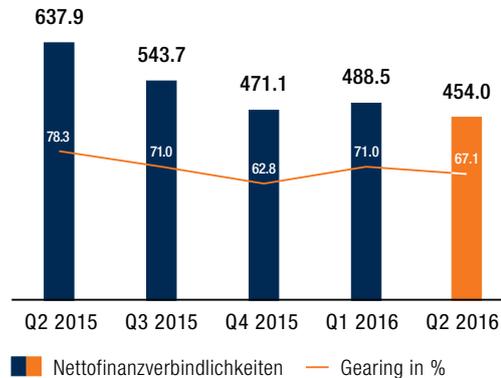
Das Gearing, welches das Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital ausdrückt, stieg aufgrund des stärker gesunkenen Eigenkapitals gegenüber 31. Dezember 2015 von 62.8% auf 67.1%. Wie schon zum ersten Quartal kommuniziert, konnten die Nettofinanzverbindlichkeiten im Quartalsvergleich seit Q1 2015 kontinuierlich gesenkt werden.

**Eigenkapital und Eigenkapitalquote
Q2 2015 – Q2 2016**

in Mio. EUR | in %

**Nettofinanzverbindlichkeiten und Gearing
Q2 2015 – Q2 2016**

in Mio. EUR | in %

**Free Cash Flow aufgrund tieferer Investitionen und dank Reduktion des Nettoumlaufvermögens gestiegen**

Der im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 67 Mio. niedrigere Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens ergab sich hauptsächlich aus dem negativen Vorsteuerergebnis von EUR –11.7 Mio. (2015: EUR 26.4 Mio.) sowie aus der Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten um EUR –10.0 Mio. (2015: EUR 17.1 Mio.). Dank der kontinuierlichen Reduktion des Nettoumlaufvermögens erreichte man einen Cash Flow aus Betriebstätigkeit von EUR 57.9 Mio. (2015: EUR 68.6 Mio.) für die fortzuführenden Geschäftsbereiche. Dieser fiel dadurch nur um EUR 10.7 Mio. niedriger aus als im Vorjahr. Dies wurde insbesondere dank des erfolgreichen Abbaus von Vorräten im ersten Halbjahr erreicht, welche die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensierte, die aufgrund der verhalten anziehenden Märkte resultierte.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche lag im laufenden Geschäftsjahr mit EUR –32.3 Mio. signifikant unter dem Vorjahresniveau von EUR –76.5 Mio. Der hohe Vorjahreswert war jedoch hauptsächlich auf die im ersten Halbjahr 2015 erworbene Schlackedeponie in Siegen sowie den Erwerb des Grundbesitzes in Düsseldorf zurückzuführen.

Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres ergab sich somit in der Summe ein um EUR 33.5 Mio. höherer Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche in Höhe von EUR 25.6 Mio. (2015: EUR –7.9 Mio.).

Die kontinuierlichen Bestrebungen, die Nettofinanzverbindlichkeiten weiter zu senken, führten dazu, dass per 30. Juni 2016 die Finanzverbindlichkeiten erfolgreich reduziert werden konnten. Dies bedeutet jedoch, dass dadurch EUR –32.8 Mio. geldwirksam abgeflossen sind, nachdem in der Vergleichsperiode noch ein Mittelzufluss von EUR 10.0 Mio. resultiert hatte. Die geleisteten Zinsen lagen mit EUR 8.7 Mio. (2015: EUR 17.2 Mio.) signifikant unter der Vorjahresperiode und widerspiegeln die reduzierten Finanzverbindlichkeiten gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Dies konnte aber den signifikant höheren Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit nur teilweise reduzieren, der für das erste Halbjahr 2016 EUR –42.2 Mio. betrug (2015: EUR –8.0 Mio.).

Vermögenslage**Bilanzsumme leicht reduziert**

Nach erfolgreichem Abschluss der Dekonsolidierung der spezifischen Distributionseinheiten im Jahr 2015 mit entsprechender Reduktion der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hatte sich die Bilanzsumme zum Jahresende signifikant verringert. Seit dem Jahresende ist die Bilanzsumme konstant geblieben und lag zum 30. Juni 2016 mit EUR 2 085.4 Mio. nur leicht verändert zum Wert per Jahresende 2015 (31.12.2015: EUR 2 109.0 Mio.), hauptsächlich getrieben durch das negative Konzernergebnis von EUR –22.0 Mio. für das erste Halbjahr 2016.

Anteil langfristiger Vermögenswerte unter Vorjahresniveau, Abschreibungen als Treiber

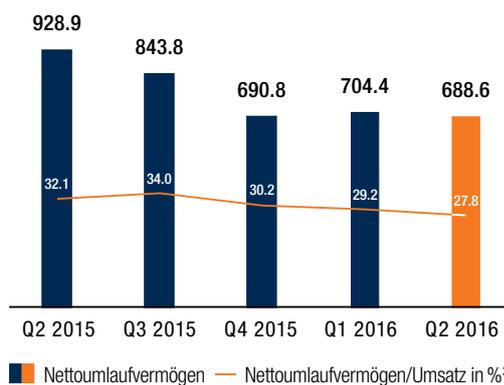
Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich mit EUR 995.4 Mio. (31.12.2015: EUR 1 010.0 Mio.) gegenüber dem Vergleichszeitpunkt um EUR 14.6 Mio. nur leicht. Der Rückgang war hauptsächlich getrieben durch die ordentlichen Abschreibungen auf die Anlagen von EUR 60.4 Mio., teilweise kompensiert durch Investitionen in neue Anlagen von rund EUR 34.0 Mio. sowie durch den Anstieg der aktiven latenten Steuern um EUR 16.4 Mio., welche sich aufgrund des steuerlichen Ertrags auf den erfassten versicherungstechnischen Verlusten auf Pensionsplänen erhöhten. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme blieb mit 47.7% (31.12.2015: 47.9%) relativ konstant.

Nettoumlaufvermögen weiter reduziert

Insgesamt reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte leicht um EUR 9.0 Mio. auf EUR 1 090.0 Mio., was auf höhere Forderungen (EUR 59.2 Mio. höher als per 31.12.2015) zurückzuführen ist, kompensiert um den erfolgreichen Abbau von Vorräten von EUR 52.0 Mio. gegenüber dem letzten Bilanzstichtag. Das Nettoumlaufvermögen lag mit EUR 688.6 Mio. zwar nur leicht unter dem Wert zum Jahresende 2015 von EUR 690.8 Mio., jedoch konnte das erhöhte Nettoumlaufvermögen zum Ende des ersten Quartal wieder erfolgreich reduziert werden. Auch im Verhältnis zum Umsatz ergab sich mit 27.8% eine erneute Reduktion. Dieser Wert konnte dank effizienter Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens seit 30. September 2015 (34.0%) kontinuierlich gesenkt werden.

Nettoumlaufvermögen und Nettoumlaufvermögen/Umsatz ¹⁾ Q2 2015 – Q2 2016

in Mio. EUR | in %



¹⁾ Nach Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 31.3.2015 und Entkonsolidierung der betroffenen Einheiten zum 22.7.2015 beziehen sich die Werte des Vorjahres nur noch auf die im Konzern verbleibenden, fortzuführenden Geschäftsbereiche.

²⁾ Nettoumlaufvermögen zum Bilanzstichtag im Verhältnis zum annualisierten Quartalsumsatz.

Anpassung der Diskontsätze für Pensionsrückstellungen als Haupttreiber für Anstieg der Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 749.9 Mio. (31.12.2015: EUR 715.2 Mio.) und lagen damit um EUR 34.7 Mio. bzw. 4.9% über dem Wert zum 31. Dezember 2015. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die erhöhten Rückstellungen für Pensionspläne zurückzuführen, welche zum Halbjahr 2016 aufgrund aktualisierter Diskontsätze neu berechnet wurden und die Pensionsrückstellungen um EUR 67.7 Mio. erhöht haben. Teilweise kompensiert wurde dies um die Gewinnreserven, welche sich aufgrund des negativen Konzernergebnisses von EUR –23.3 Mio. vor Minderheitsanteilen zum 30. Juni 2016 reduziert haben. Im Verhältnis zur konstant gebliebenen Bilanzsumme stieg somit der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 33.9% auf 35.9%.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2015 um EUR 15.4 Mio. auf EUR 658.6 Mio. Die hauptsächlichen Treiber seit Jahresbeginn waren leicht erhöhte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhöhte Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie höhere Abgrenzungen für Ferien und Überzeit.

Dies wurde teilweise durch eine leichte Reduktion der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten kompensiert. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg von 30.5% zum 31. Dezember 2015 auf 31.6% zum 30. Juni 2016.

CHANCEN UND RISIKEN

Risikomanagement

Mit einem zentral vorgegebenen Risikomanagement will SCHMOLZ + BICKENBACH Risiken (Rohstoffpreise, Währungen, Veränderungen in den Absatzmärkten etc.) systematisch minimieren oder diese gänzlich durch geeignete Massnahmen eliminieren. Da jede geschäftliche Aktivität mit gewissen Risiken verbunden ist und um die sich daraus ergebenden Chancen bestmöglich ergreifen zu können, müssen notwendige Risiken kontrolliert eingegangen werden.

Das Risikomanagement der Unternehmensgruppe ist darauf ausgerichtet, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und so zu steuern, dass die geplanten Unternehmensziele erreicht werden und der Unternehmenswert kontinuierlich gesteigert wird. Im Rahmen der Abwägung werden angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen. Werden gewisse Risiken zu gross, wird geprüft, ob und wie diese auf Dritte transferiert werden können. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Geschäfte mit hohem Risikopotenzial sind nicht zulässig. Gegenüber Lieferanten, Kunden, sonstigen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und unter den Gruppenunternehmen ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Risikokategorien

Die Risiken, welchen die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe ausgesetzt ist, lassen sich wie folgt kategorisieren:

- > Politische und regulatorische Risiken
- > Risiken der künftigen Wirtschaftsentwicklung
- > Risiken aus Umwelt und Gesundheit
- > Risiken aus der Informationstechnologie/-sicherheit und internen Prozessen
- > Risiken aus dem Personalbereich
- > Finanzwirtschaftliche Risiken
- > Warenpreisrisiko
- > Kreditrisiko
- > Liquiditätsrisiko

Chancenmanagement

Zwischen 2003 und 2015 ist der Konzern aus zahlreichen komplementären Unternehmen immer stärker zusammengewachsen. Der Markterfolg ist nicht zuletzt auf einen konsequenten, systematischen Strategieprozess zurückzuführen. Der Prozess wird vom Verwaltungsrat, von der Konzernleitung und dem Konzernbereich Group Business Development gesteuert und begleitet. Informationen bezüglich Markt, Produktion sowie Forschung und Entwicklung werden sowohl seitens der Divisionen als auch aus Sicht der Gruppe zentral gesammelt und ausgewertet. Sie bilden die Informationsgrundlage für den strategischen Entscheidungsprozess. Strategische Entscheidungen auf Gruppenebene werden so auf einer fundierten Informationsbasis getroffen und gemeinsam mit den Verantwortlichen der Geschäftsbereiche operativ umgesetzt. Aus den Risiken, die sich aus jeder geschäftlichen Aktivität ergeben, leiten sich so Chancen für das Unternehmen her.

Weiterführende Informationen zu Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 63–68 zu finden.

AUSBLICK

Die im Laufe des zweiten Quartals im Markt aufkeimenden Hoffnungen auf eine Beschleunigung des globalen Wirtschaftswachstums haben mit dem unerwarteten Votum der Briten bezüglich des Austritts aus der EU, den Terroranschlägen in Europa und dem versuchten Putsch in der Türkei einen Dämpfer erhalten. Die Wachstumsprognosen für einige der wichtigsten Industrie- und Schwellenländer wurden jüngst zum wiederholten Mal nach unten angepasst. Insgesamt fehlen die Impulse, um der Weltwirtschaft zu höherer Dynamik zu verhelfen. Entsprechend erwartet SCHMOLZ + BICKENBACH konjunkturseitig wenig bis keinen Rückenwind im Verlauf des zweiten Halbjahres.

Im zweiten Quartal haben die robuste Verfassung einiger Abnehmerindustrien, zeitweilig steigende Schrott- und Rohstoffpreise und eine bessere Stimmung in der Industrie zu einer Stabilisierung in unserem Geschäft geführt. Die Verkaufspreise sind in diesem Umfeld gegen Quartalsende hin leicht angestiegen, was uns verhalten optimistisch in die zweite Jahreshälfte blicken lässt. Diese Sicht darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Themen, welche zur Krise der Industrie im Jahr 2015 geführt haben, nach wie vor latent sind. Globale Überkapazitäten und entsprechender Druck auf die Basispreise durch Importe nach Europa, trotz jüngsten Anstiegen unverändert niedrige und volatile Rohmaterial- und Ölpreise sowie die niedrigen Aktivitäten in der Öl- und Gasindustrie werden die Geschäftsentwicklung auch im zweiten Halbjahr 2016 wesentlich prägen.

Die Prognosen betreffend Wirtschaftsentwicklung, Stahlkonjunktur, mittlerweile wieder niedrigere Schrottpreise, Rohstoffpreise und Währungsentwicklung sind angesichts der mannigfaltigen Einflussfaktoren mit grossen Unsicherheiten behaftet. SCHMOLZ + BICKENBACH rechnet mit einem anhaltend herausfordernden, von hoher Volatilität geprägten Umfeld, welches das Unternehmen weiterhin auf die Probe stellen wird. Entsprechend haben wir weiterhin verhaltene Erwartungen an das Jahr 2016.

Unbesehen des Einflusses externer Faktoren, werden wir den eingeschlagenen Weg mit allem Nachdruck weitergehen. Wir werden den Fokus 2016 auf das entschiedene Umsetzen unserer Massnahmen zur Ergebnisverbesserung richten. Das entschlossene Implementieren unserer Geschäftsstrategie wird uns helfen, das volle Potenzial der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe zu entfalten. Kernelemente davon sind:

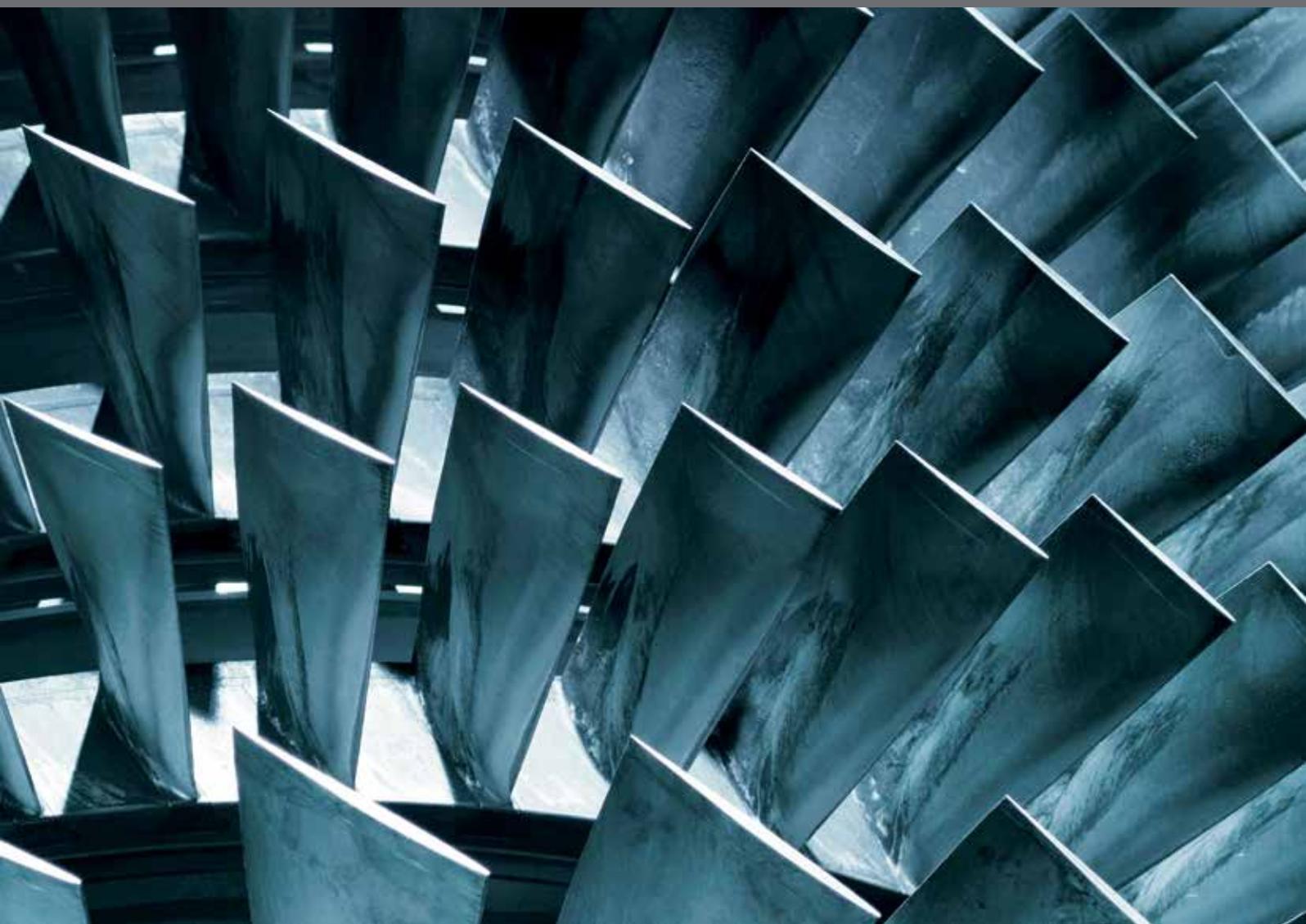
- > Restrukturierung der Deutsche Edelstahlwerke
- > Stärkung der Bilanz durch weitere Reduktion des Umlaufvermögens
- > Verstärkte Integration der Business Units, Optimierung von Rohstoffeinkauf und Logistik
- > Vortreiben von Innovation
- > Stärkung des weltweiten Verkaufs- und Service-Netzwerks

Wir rechnen für 2016 mit stabilen Absatzmengen. Preisänderungen bei Legierungselementen, wie z.B. bei Nickel und bei Schrott, geben wir über ein Zuschlagssystem weitgehend an unsere Kunden weiter. Somit schwanken die Umsatzerlöse aufgrund externer Faktoren teilweise sehr stark. Deshalb sehen wir weiterhin von einer Schätzung der Umsatzerlöse für die Gruppe ab. In Summe erwarten wir für 2016 ein bereinigtes EBITDA von EUR 150–190 Mio. Dabei dürfte – verglichen mit 2015 – ein schwächeres erstes von einem stärkeren zweiten Halbjahr gefolgt werden. Diese Erwartungen reflektieren die positiven Effekte aus unseren Restrukturierungsmassnahmen, welche im Laufe des ersten Halbjahres bereits sichtbar wurden, sowie die Erfolge aus unseren Investitionen in Innovation und Technologie. Das geplante Investitionsvolumen für 2016 wird auf rund EUR 100 Mio. veranschlagt.

Auf mittlere Sicht wollen wir SCHMOLZ + BICKENBACH zu einem innovativen, nachhaltig profitablen Unternehmen mit einem hohen Anteil an Spezialangstahlprodukten entwickeln, welches breit diversifiziert über alle relevanten Geografien und Endmärkte präsent ist und seinen Kunden sowohl hochqualitative Standardprodukte als auch massgeschneiderte Lösungen anbietet. Als finanzielle Mittelfristziele streben wir eine bereinigte EBITDA-Marge von > 8% im Durchschnitt über einen Konjunkturzyklus sowie einen bereinigten EBITDA-Leverage von < 2.5 an.

Finanzielle Berichterstattung

- 20 Konzern-Erfolgsrechnung
 - 21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 22 Konzern-Bilanz
 - 23 Konzern-Geldflussrechnung
 - 24 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 25 Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss
-



KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	Q2 2016	Q2 2015
Umsatzerlöse		1 222.3	1 488.9	618.7	723.2
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		–38.1	–9.5	–17.6	6.6
Materialaufwand		–708.9	–918.4	–356.0	–453.2
Bruttogewinn		475.3	561.0	245.1	276.6
Sonstiger betrieblicher Ertrag	6	16.8	16.7	8.7	6.6
Personalaufwand		–277.6	–298.9	–134.9	–146.4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	6	–143.0	–166.3	–69.3	–78.8
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen		71.5	112.5	49.6	58.0
Abschreibungen und Wertminderungen	9	–60.4	–63.4	–30.2	–30.4
Betriebliches Ergebnis		11.1	49.1	19.4	27.6
Finanzertrag	7	0.4	0.4	0.1	0.2
Finanzaufwand	7	–23.2	–23.1	–11.6	–10.4
Finanzergebnis		–22.8	–22.7	–11.5	–10.2
Ergebnis vor Steuern		–11.7	26.4	7.9	17.4
Ertragssteuern	8	–6.4	–14.2	–2.0	–7.1
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		–18.1	12.2	5.9	10.3
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	5	–3.9	–129.8	–3.5	–5.5
Konzernergebnis		–22.0	–117.6	2.4	4.8
davon entfallen auf					
– Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		–23.3	–118.8	1.7	4.1
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		–19.4	11.0	5.2	9.6
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		–3.9	–129.8	–3.5	–5.5
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.3	1.2	0.7	0.7
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)		–0.02	–0.13	0.00	0.01
Ergebnis pro Aktie in EUR aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert/verwässert)		–0.02	0.01	0.01	0.01

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	Q2 2016	Q2 2015
Konzernergebnis		-22.0	-117.6	2.4	4.8
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung		-1.4	24.5	4.8	-8.1
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges		0.7	-0.6	0.7	0.4
Steuereffekt aus Cash Flow Hedges		-0.2	0.3	-0.2	-0.1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-0.9	24.2	5.3	-7.8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	11	-67.7	14.0	-25.3	51.2
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		17.1	-6.8	6.5	-15.5
Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-50.6	7.2	-18.8	35.7
Sonstiges Ergebnis		-51.5	31.4	-13.5	27.9
Gesamtergebnis		-73.5	-86.2	-11.1	32.7
davon entfallen auf					
– Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		-74.8	-87.4	-11.8	32.0
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-70.9	42.4	-8.3	37.5
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		-3.9	-129.8	-3.5	-5.5
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.3	1.2	0.7	0.7

KONZERN-BILANZ

	Anhang	30.6.2016		31.12.2015	
		in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%
Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	9	27.5		28.0	
Sachanlagen	9	876.1		906.4	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.1		2.1	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		8.4		9.6	
Aktive latente Steuern		80.3		63.9	
Total langfristige Vermögenswerte		995.4	47.7	1 010.0	47.9
Vorräte	10	612.0		664.0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		390.7		331.5	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0.3		0.2	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		7.2		7.2	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		43.5		42.9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		36.3		53.2	
Total kurzfristige Vermögenswerte		1 090.0	52.3	1 099.0	52.1
Total Vermögenswerte		2 085.4	100.0	2 109.0	100.0
Eigenkapital und Verbindlichkeiten					
Aktienkapital		378.6		378.6	
Kapitalreserven		952.8		952.8	
Gewinnreserven		-549.8		-526.5	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		-118.7		-67.2	
Eigene Anteile		-0.1		-0.1	
Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		662.8		737.6	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		14.1		13.0	
Total Eigenkapital		676.9	32.5	750.6	35.6
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	11	384.6		318.6	
Sonstige langfristige Rückstellungen		29.2		28.5	
Passive latente Steuern		42.4		44.2	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	293.4		323.3	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.3		0.6	
Total langfristige Verbindlichkeiten		749.9	35.9	715.2	33.9
Kurzfristige Rückstellungen		27.1		28.6	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		314.1		304.7	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	196.9		201.0	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		6.6		6.1	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		113.9		102.8	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		658.6	31.6	643.2	30.5
Total Verbindlichkeiten		1 408.5	67.5	1 358.4	64.4
Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten		2 085.4	100.0	2 109.0	100.0

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015
Ergebnis vor Steuern		-11.7	26.4
Abschreibungen und Wertminderungen		60.4	63.4
Gewinn/Verlust aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-0.1	-0.1
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		-10.0	17.1
Finanzertrag		-0.4	-0.4
Finanzaufwand		23.2	23.1
Bezahlte Ertragssteuern		-4.4	-5.9
Cash Flow vor Veränderung Net Working Capital der fortzuführenden Geschäftsbereiche		57.0	123.6
Zunahme/Abnahme Vorräte		51.2	1.8
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-59.7	-46.9
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.4	-9.9
Cash Flow aus Betriebstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche		57.9	68.6
Cash Flow aus Betriebstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs		0.0	-1.1
Cash Flow aus Betriebstätigkeit – Gesamt		57.9	67.5
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-31.2	-76.8
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		0.5	0.6
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-1.9	-0.5
Erhaltene Zinsen		0.3	0.2
Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche		-32.3	-76.5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs		0.0	-1.4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit – Gesamt		-32.3	-77.9
Zunahme/Abnahme von Finanzverbindlichkeiten		-32.8	10.0
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		-0.5	-0.8
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-0.2	0.0
Geleistete Zinsen		-8.7	-17.2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche		-42.2	-8.0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs		0.0	1.3
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit – Gesamt		-42.2	-6.7
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Gesamt		-16.6	-17.1
Einflüsse aus Währungsumrechnung – Gesamt		-0.3	1.8
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Gesamt		-16.9	-15.3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1. – Gesamt		53.2	72.1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.6. – Gesamt		36.3	56.8
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Gesamt		-16.9	-15.3
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche		25.6	-7.9
Free Cash Flow des aufgegebenen Geschäftsbereichs		0.0	-2.5
Free Cash Flow – Gesamt		25.6	-10.4

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Mio. EUR	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Total Eigenkapital
Stand 1.1.2015	378.6	952.8	-358.3	-83.3	0.0	889.8	11.1	900.9
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.8	-0.8	0.0	-0.8
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	0.6	0.0	0.0	0.6	0.0	0.6
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0.0	0.0	-0.7	0.0	0.7	0.0	0.0	0.0
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	0.0	0.0	-0.1	0.0	-0.1	-0.2	0.0	-0.2
Konzernergebnis	0.0	0.0	-118.8	0.0	0.0	-118.8	1.2	-117.6
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	31.4	0.0	31.4	0.0	31.4
Gesamtergebnis	0.0	0.0	-118.8	31.4	0.0	-87.4	1.2	-86.2
Stand 30.6.2015	378.6	952.8	-477.2	-51.9	-0.1	802.2	12.3	814.5
Stand 1.1.2016	378.6	952.8	-526.5	-67.2	-0.1	737.6	13.0	750.6
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.0	-0.5
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0.0	0.0	0.0	0.0	0.5	0.5	0.0	0.5
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	-0.2
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	-0.2
Konzernergebnis	0.0	0.0	-23.3	0.0	0.0	-23.3	1.3	-22.0
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-51.5	0.0	-51.5	0.0	-51.5
Gesamtergebnis	0.0	0.0	-23.3	-51.5	0.0	-74.8	1.3	-73.5
Stand 30.6.2016	378.6	952.8	-549.8	-118.7	-0.1	662.8	14.1	676.9

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

Informationen zum Unternehmen

Die SCHMOLZ + BICKENBACH AG (SCHMOLZ + BICKENBACH) ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz an der Landenbergstrasse 11 in Luzern.

SCHMOLZ + BICKENBACH ist ein globales Stahlunternehmen im Spezial- und Edelstahlsektor des Langproduktegeschäfts und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 10. August 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

1__ Grundlagen der Berichterstattung

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss der SCHMOLZ+BICKENBACH AG für das erste Halbjahr 2016 stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2015. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

2__ Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

3__ Angewandte Standards und Interpretationen

Die in dem verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen denen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Die neuen oder revidierten Standards oder Interpretationen, welche verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2016 anzuwenden sind, haben keine Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss.

4__ Saisonalität

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr regelmässig aufgrund der Ferienzeit unserer Kunden im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, so dass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, so dass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist. Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreinsniveau beeinflusst. Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

5__ Konsolidierungskreis und Unternehmenserwerbe

Während des ersten Halbjahres 2016 wurden die Gesellschaften Chongqing SCHMOLZ + BICKENBACH Co. Ltd. (CN) und SCHMOLZ + BICKENBACH (Thailand) Ltd. gegründet und dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnte die mit dem Verkauf der aufgegebenen Geschäftsbereiche verbundenen abschliessenden Vertragsverhandlungen weiter voran getrieben werden und eine Einigung über die ausstehende Abschlusszahlung mit JACQUET METAL SERVICE wird für das dritte Quartal 2016 erwartet.

Im ersten Halbjahr 2015 wurden zur weiteren Vereinfachung der Konzernstruktur die beiden Konzerngesellschaften Ardenacier S.A.R.L. (FR) und Steeltec FIC S.A.R.L. (FR) auf die SCHMOLZ + BICKENBACH France S.A.S. (FR) verschmolzen. Des Weiteren wurden im ersten Halbjahr 2015 die Verkaufsbestrebungen für die Distributionseinheiten in Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Österreich umgesetzt. Diese wurden seit 31. März 2015 gesondert dargestellt.

6__ Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 16.8 Mio. (2015: EUR 16.7 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen sowie auch aggregiert unwesentlichen Positionen zusammen, die keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung haben und daher nicht separat dargestellt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015
Frachten, Kommissionen	40.8	49.0
Unterhalt, Reparaturen	27.9	35.8
Verwaltungsaufwand	20.2	18.7
Prämien und Gebühren	10.1	11.0
Mieten, Pachten und Leasing	9.2	11.1
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	11.4	7.8
EDV und IT Infrastruktur	7.2	7.1
Währungsgewinne/-verluste netto	-	7.6
Diverser Aufwand	16.2	18.2
Total	143.0	166.3

Der diverse Aufwand im Umfang von EUR 16.2 Mio. (2015: EUR 18.2 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen unwesentlichen Positionen zusammen, die sich keiner anderen Kategorie zuordnen lassen.

Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienenden Währungsderivaten werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen. Dies ist davon abhängig, ob der Nettowert positiv oder negativ ist.

Die Nettowerte lassen sich wie folgt herleiten:

in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015
Währungsgewinne	18.7	65.2
Währungsverluste	18.7	72.8
Währungsgewinne/-verluste netto	0.0	-7.6

7__ Finanzergebnis

in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015
Zinsertrag	0.4	0.4
Finanzertrag	0.4	0.4
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-20.6	-19.0
Sonstiger Finanzaufwand	-2.6	-4.1
Finanzaufwand	-23.2	-23.1
Finanzergebnis	-22.8	-22.7

Im sonstigen Finanzertrag und im sonstigen Finanzaufwand sind im Wesentlichen Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von eingebetteten Derivaten und Zinsderivaten enthalten.

8__ Ertragssteuern

in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015
Laufende Steuern	7.0	13.8
Latente Steuern	-0.6	0.4
Ertragssteueraufwand	6.4	14.2

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von -54.7% (2015: 53.8%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist.

Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wieder.

in Mio. EUR	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 31.12.2015	1.1.– 30.6.2015
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	19.7	45.0	45.0
Erfolgswirksame Veränderung der fortzuführenden Geschäftsbereiche	0.6	-8.4	-0.4
Erfolgswirksame Veränderung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0.0	-1.4	-1.4
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	16.9	-3.6	-6.5
Fremdwährungseinflüsse	0.7	-3.3	-2.3
Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0.0	-8.6	-8.7
Endbestand zum Ende der Periode	37.9	19.7	25.7

9__ Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den ersten sechs Monaten nicht wesentlich verändert. Die Werte per 30. Juni 2016 sind unten dargestellt.

In der Vorjahresperiode wurde ein der Boxholm Stål AB (SE) – heute «Steeltec Boxholm AB» – zugeordnetes Markenrecht in Höhe von EUR 2.2 Mio. vollständig wertberichtigt, nachdem alle Blankstahlgesellschaften unter dem Dach der Steeltec AG (CH) rechtlich zusammengefasst worden waren.

in Mio. EUR	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	Erworbene Markenrechte und Kundenstämme	Geleistete Anzahlun- gen auf immaterielle Vermögenswerte	Goodwill	Total
Anschaffungswert am 1.1.2015	85.6	26.1	0.6	5.7	118.0
Umgliederung zur Veräusserung	-8.0	-2.5	0.0	0.0	-10.5
Zugänge	3.3	0.0	0.7	0.0	4.0
Abgänge	-4.4	0.0	0.0	0.0	-4.4
Umbuchungen	0.2	0.0	-0.2	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	2.0	1.6	0.0	0.3	3.9
Anschaffungswert am 31.12.2015	78.7	25.2	1.1	6.0	111.0
Zugänge	1.2	0.0	0.7	0.0	1.9
Abgänge	-0.5	0.0	0.0	0.0	-0.5
Fremdwährungseinflüsse	-0.1	-0.4	0.0	-0.1	-0.6
Anschaffungswert am 30.6.2016	79.3	24.8	1.8	5.9	111.8
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2015	-75.6	-6.8	0.0	-2.7	-85.1
Umgliederung zur Veräusserung	6.9	1.6	0.0	0.0	8.5
Planmässige Abschreibungen	-4.1	-0.7	0.0	0.0	-4.8
Wertminderungen	0.0	-2.2	0.0	0.0	-2.2
Abgänge	3.1	0.0	0.0	0.0	3.1
Fremdwährungseinflüsse	-1.9	-0.4	0.0	-0.2	-2.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2015	-71.6	-8.5	0.0	-2.9	-83.0
Planmässige Abschreibungen	-1.8	-0.3	0.0	0.0	-2.1
Abgänge	0.5	0.0	0.0	0.0	0.5
Fremdwährungseinflüsse	0.1	0.2	0.0	0.0	0.3
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 30.6.2016	-72.8	-8.6	0.0	-2.9	-84.3
Nettobuchwert am 31.12.2015	7.1	16.7	1.1	3.1	28.0
Nettobuchwert am 30.6.2016	6.5	16.2	1.8	3.0	27.5

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist unten ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlun- gen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert am 1.1.2015	695.9	2233.8	42.1	2971.8
Umgliederung zur Veräusserung	-57.6	-72.8	-1.2	-131.6
Zugänge	51.6	53.5	54.6	159.7
Abgänge	-5.0	-25.2	-0.1	-30.3
Umbuchungen	3.6	22.3	-25.9	0.0
Fremdwährungseinflüsse	28.7	63.6	0.7	93.0
Anschaffungswert am 31.12.2015	717.2	2275.2	70.2	3062.6
Zugänge	0.2	10.7	21.1	32.0
Abgänge	-0.1	-5.8	-0.1	-6.0
Umbuchungen	1.5	14.0	-15.5	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-0.9	0.3	0.0	-0.6
Anschaffungswert am 30.6.2016	717.9	2294.4	75.7	3088.0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2015	-404.2	-1698.5	0.0	-2102.7
Umgliederung zur Veräusserung	32.2	59.8	0.0	92.0
Planmässige Abschreibungen	-16.9	-101.5	0.0	-118.4
Wertminderungen	0.0	-0.1	0.0	-0.1
Zuschreibungen	0.5	0.7	0.0	1.2
Abgänge	3.8	26.0	0.0	29.8
Fremdwährungseinflüsse	-17.3	-40.7	0.0	-58.0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2015	-401.9	-1754.3	0.0	-2156.2
Planmässige Abschreibungen	-8.4	-49.9	0.0	-58.3
Abgänge	0.1	5.4	0.0	5.5
Fremdwährungseinflüsse	-0.5	-2.4	0.0	-2.9
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 30.6.2016	-410.7	-1801.2	0.0	-2211.9
Nettobuchwert am 31.12.2015	315.3	520.9	70.2	906.4
Nettobuchwert am 30.6.2016	307.2	493.2	75.7	876.1

10__ Vorräte

Die Vorräte per 30. Juni 2016 sowie per 31. Dezember 2015 setzen sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	30.6.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81.0	93.8
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	251.6	251.4
Fertigprodukte und Handelswaren	279.4	318.8
Total	612.0	664.0

11__ Pensionen

Im Konzern liegen zum Teil rein beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans») vor, bei denen die Verpflichtung der Gesellschaft zur Abführung eines vertraglich definierten Betrages an eine externe Vorsorgeeinrichtung besteht. Über die Beitragszahlung hinaus übernimmt die Gesellschaft dabei keinerlei Verpflichtungen im Rahmen der Altersversorgung ihrer Arbeitnehmer. Bei der Mehrzahl der Pläne handelt es sich jedoch um leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), bei denen sich der Arbeitgeber verpflichtet, die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Seit Jahresbeginn haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	1.1.–30.6.2016	1.1.–31.12.2015	1.1.–30.6.2016	1.1.–31.12.2015	1.1.–30.6.2016	1.1.–31.12.2015
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode	611.1	609.7	294.1	276.8	317.0	332.9
Dienstzeitaufwand	6.0	11.4	0.0	0.0	6.0	11.4
Administrationsaufwand	0.0	0.0	-0.3	-0.5	0.3	0.5
Zinsaufwand/-ertrag	4.7	10.1	1.7	4.3	3.0	5.8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-3.5	-5.5	0.0	0.0	-3.5	-5.5
Netto Pensionsaufwand/-ertrag	7.2	16.0	1.4	3.8	5.8	12.2
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	0.0	0.7	0.0	0.0	0.0	0.7
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	67.7	-8.7	0.0	-6.0	67.7	-2.7
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Annahmen	0.0	-0.3	0.0	0.0	0.0	-0.3
Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis	67.7	-8.3	0.0	-6.0	67.7	-2.3
Beiträge der Arbeitgeber	0.0	0.0	7.8	15.7	-7.8	-15.7
Beiträge der Arbeitnehmer	2.3	4.4	2.3	4.4	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	-25.2	0.0	-8.8	0.0	-16.4
Ausbezahlte Leistungen	-13.3	-18.6	-13.3	-18.6	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	1.1	33.1	0.5	26.8	0.6	6.3
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode	676.1	611.1	292.8	294.1	383.3	317.0
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	1.3	1.6	0.0	0.0	1.3	1.6
Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	677.4	612.7	292.8	294.1	384.6	318.6

Im zweiten Quartal 2016 wurde eine weitere Senkung der Rentenumwandlungssätze in der Schweiz kommuniziert, was aufgrund der Neuberechnung des Anwartschaftsbarwerts zu einem einmaligen und sofort im Ergebnis erfassten Gewinn in Höhe von EUR 3.0 Mio. führte. Dies führte zusammen mit dem bereits im ersten Quartal erfassten Gewinn von EUR 0.5 Mio. zu einer erfolgswirksamen Ergebnisverbesserung von total EUR 3.5 Mio.

Die versicherungsmathematischen Verluste resultieren im Wesentlichen aus den per 30. Juni 2016 gegenüber dem Vorjahr zum 31. Dezember 2015 gesunkenen Diskontierungssätzen in der Schweiz und im Euroraum. Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, angepasst und die Pensionsverpflichtungen neu berechnet. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt.

in %	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
Diskontierungssatz	0.2	0.8	1.2	2.3	3.5	4.0	3.4	3.9
Gehaltstrend	2.0	2.0	2.5–3.0	2.5–3.0	–	–	3.0	3.0

12__ Finanzverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2016 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.6.2016	31.12.2015
Konsortialkredit	102.5	130.4
Andere Bankkredite	24.1	26.8
Anleihe	163.5	162.5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.3	3.6
Total langfristig	293.4	323.3
Andere Bankkredite	9.0	8.6
ABS-Finanzierungsprogramm	183.4	188.1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.2	1.2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.3	3.1
Total kurzfristig	196.9	201.0

In den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen für die Anleihe in Höhe von EUR 2.1 Mio. (31.12.2015: EUR 2.1 Mio.) enthalten.

13__ Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantieverpflichtungen sowie dem Bestellobligo betrug zum 30. Juni 2016 EUR 30.0 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 31.1 Mio.).

Die Reduktion der finanziellen Verpflichtungen ist in erster Linie auf ein niedrigeres Bestellobligo per 30. Juni 2016 im Zusammenhang mit Investitionen der Division *Production* zurückzuführen.

14__ Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

SCHMOLZ + BICKENBACH beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen. Während der Berichtsperiode fand kein Transfer zwischen den Stufen statt.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe betrug zum 30. Juni 2016 EUR 169.9 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 140.9 Mio.).

Der Buchwert der Anleihe betrug zum 30. Juni 2016 EUR 163.5 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 162.5 Mio.).

15__ Segmentberichterstattung

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen – nachfolgend als operative Segmente bezeichnet – *Production* und *Sales & Services* dar.

Zum 30. Juni 2016 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung für die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015
Aussenumsätze	986.2	1 195.9	236.1	293.0
Intersegment Umsätze	126.4	186.5	0.0	0.0
Total Umsatzerlöse	1 112.6	1 382.4	236.1	293.0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	62.5	111.3	9.1	11.1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–56.3	–57.2	–2.3	–2.3
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0.0	–2.2	0.0	0.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	6.2	51.9	6.8	8.8
Finanzertrag	2.5	0.6	1.5	2.1
Finanzaufwand	–19.6	–19.6	–3.8	–5.0
Ergebnis vor Steuern (EBT) der fortzuführenden Geschäftsbereiche	–10.9	32.9	4.5	5.9
Segmentinvestitionen ¹⁾	31.9	35.6	1.2	1.7
Segment Operating Free Cash Flow ²⁾	29.1	18.6	16.7	–14.2
in Mio. EUR	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
Segmentvermögen ³⁾	1 706.1	1 718.9	238.9	251.9
Segmentverbindlichkeiten ⁴⁾	297.8	285.9	90.4	92.7
Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)	1 408.3	1 433.0	148.5	159.2
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	7 588	7 546	1 245	1 252

¹⁾ Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen (ohne Umgliederung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten).

²⁾ Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten.

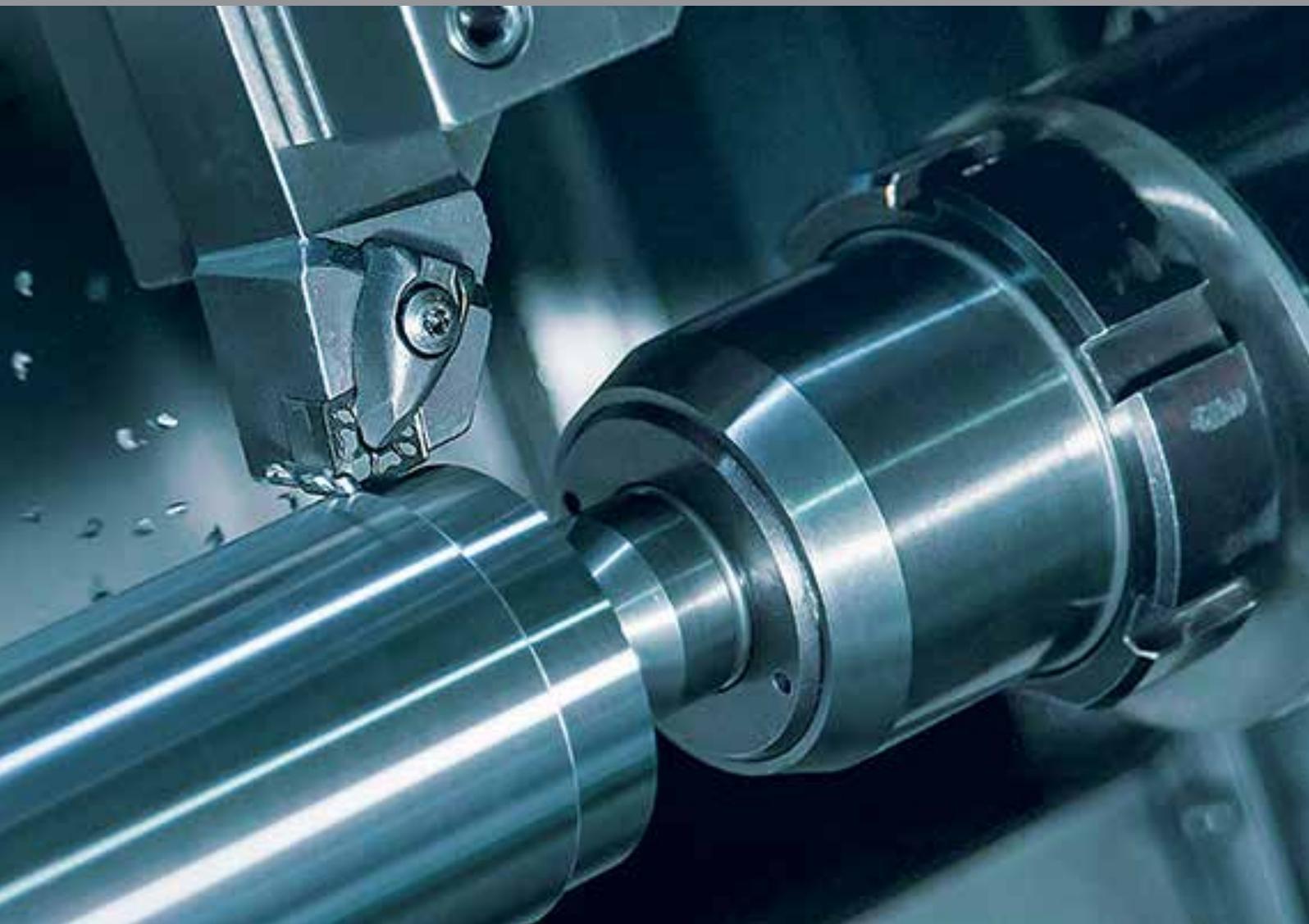
³⁾ Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva).

⁴⁾ Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten).

Überleitung								
Summe operative Segmente			Sonstiges		Eliminierungen/Anpassungen		Total	
1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2016	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2015
1 222.3	1 488.9	0.0	0.0	0.0	0.0	1 222.3	1 488.9	1 488.9
126.4	186.5	0.0	0.0	-126.4	-186.5	0.0	0.0	0.0
1 348.7	1 675.4	0.0	0.0	-126.4	-186.5	1 222.3	1 488.9	1 488.9
71.6	122.4	-14.4	-7.4	14.3	-2.5	71.5	112.5	112.5
-58.6	-59.5	-1.6	-1.7	-0.2	0.0	-60.4	-61.2	-61.2
0.0	-2.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.2	-2.2
13.0	60.7	-16.0	-9.1	14.1	-2.5	11.1	49.1	49.1
4.0	2.7	19.4	21.4	-23.0	-23.7	0.4	0.4	0.4
-23.4	-24.6	-22.8	-22.2	23.0	23.7	-23.2	-23.1	-23.1
-6.4	38.8	-19.4	-9.9	14.1	-2.5	-11.7	26.4	26.4
33.1	37.3	0.6	40.2	0.0	0.0	33.7	77.5	77.5
45.8	4.4	-10.4	-45.4	11.2	0.6	46.6	-40.4	-40.4
30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	31.12.2015
1 945.0	1 970.8	32.9	46.7	107.5	91.5	2 085.4	2 109.0	2 109.0
388.2	378.6	2.7	2.9	1 017.6	976.9	1 408.5	1 358.4	1 358.4
1 556.8	1 592.2							
8 833	8 798	113	112	0	0	8 946	8 910	8 910

Weitere Informationen

- 35 Mitglieder des Verwaltungsrats
 - 36 Mitglieder der Konzernleitung
 - 37 Impressum
-



MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Die nachstehende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Zusammensetzung des Verwaltungsrats am 30. Juni 2016.

SCHMOLZ + BICKENBACH Verwaltungsrat

Edwin Eichler (DE) ¹⁾

Jahrgang 1958
Präsident
Vorsitz Compensation
Committee
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

Martin Haefner (CH) ²⁾

Jahrgang 1954
Vizepräsident
Mitglied Audit Committee
Mitglied seit 2016
Gewählt bis 2017

Michael Büchter (DE) ²⁾

Jahrgang 1949
Mitglied Audit Committee
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

Marco Musetti (CH) ¹⁾

Jahrgang 1969
Mitglied Compensation
Committee
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

Vladimir Polienko (RU) ¹⁾

Jahrgang 1980
Mitglied seit 2016
Gewählt bis 2017

Dr. Heinz Schumacher (DE) ²⁾

Jahrgang 1948
Mitglied Compensation
Committee
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

Dr. Oliver Thum (DE) ³⁾

Jahrgang 1971
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

Hans Ziegler (CH) ²⁾

Jahrgang 1952
Vorsitz Audit Committee
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

¹⁾ Vertreter der Renova.

²⁾ Unabhängiges Mitglied.

³⁾ Vertreter der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG.

Am 3. Mai 2016 fand die ordentliche Generalversammlung in Luzern statt. Wiedergewählt wurden die folgenden Verwaltungsratsmitglieder: Edwin Eichler (Präsident), Michael Büchter, Marco Musetti, Dr. Heinz Schumacher, Dr. Oliver Thum und Hans Ziegler. Johan Van de Steen stellte sich nicht zur Wiederwahl. Martin Haefner und Vladimir Polienko wurden als neue Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt. Zudem wurden Marco Musetti (bisher), Dr. Heinz Schumacher (bisher) und Edwin Eichler (Vorsitz, neu) als Mitglieder des Compensation Committee (Vergütungsausschuss) gewählt.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Die nachstehende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Zusammensetzung der Konzernleitung am 30. Juni 2016.

Name	Funktion	Zeitraum
Clemens Iller	CEO	Seit 1.4.2014
Matthias Wellhausen	CFO	Seit 1.4.2015

IMPRESSUM

SCHMOLZ + BICKENBACH AG

Landenbergstrasse 11
CH-6005 Luzern
Telefon +41 (0)41 581 4000
Fax +41 (0)41 581 4280

ir@schmolz-bickenbach.com
www.schmolz-bickenbach.com

Im vorliegenden Zwischenbericht wird von Mitarbeitern, Kunden usw. gesprochen. Selbstverständlich beziehen wir uns dabei auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden. Lediglich aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die verkürzte Form.

Der vorliegende Quartalsbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Diese sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Verbindlich ist die deutsche Version.

Fotos

SCHMOLZ + BICKENBACH

Konzept, Design und Realisation

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG
Rentzelstr. 10a | D-20146 Hamburg
www.hgb.de

Redaktionssystem

Multimedia Solutions AG
Dorfstrasse 29 | CH-8037 Zürich



SCHMOLZ + BICKENBACH AG

ir@schmolz-bickenbach.com

www.schmolz-bickenbach.com